



*Baedeker* SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER PRAG

# Welthauptstadt der Illusion

- Zu den Filmdrehorten in der Moldaustadt
- Von Amadeus bis Mission Impossible
- Auf den Spuren der Hollywood-Stars

ISBN 978-3-8297-1302-3



9 783829 713023

€ 17,95 [D]  
€ 18,50 [A]



## *Filmreifer Porsche*

► Seite 5

## *Wo heiratete Ben Becker?*

► Seite 12



## *In welchem Turm haust der Vampir?*

► Seite 14

## MOZART, MAFIA UND VAMPIRE

**Als Verwandlungskünstlerin ist Prag unschlagbar. Für Filme aller Epochen und Genres – es finden sich in der Moldaumetropole immer die richtigen Drehorte. Noch erstaunlicher, wenn für Filmschauplätze in London, Moskau, Wien, Paris und sogar Miami die Spur doch nach Prag führt.**

Es liegt daran, dass die prachtvolle Architektur den Zweiten Weltkrieg ohne nennenswerte Schäden überstanden hat. Und dass der Sozialismus in einem Dornröschenschlaf die historischen Zeiten konservierte. Prags Ruf als **Hollywood des Ostens** basiert auf den Barrandov-Studios. 80 Jahre sind seit deren Gründung vergangen, in denen mehr als 2500 Filme produziert wurden.

### **Mission: Impossible**

Licht an! Ton ab! Kamera läuft – und Action! Ein Mann mit nacktem Oberkörper hangelt an einem dünnen Seil zwischen zwei Häusern. An

einem kalten Dezembertag barfuß in zerschossenen Militärhosen – ein russischer Soldat. Donnerwetter, es macht Spaß durch Prag zu spazieren und zufällig **Tom Cruise** zu sehen. In den Pausen gibt er gut gelaunt Autogramme, lässt sich lächelnd mit den Fans fotografieren. Denn Prag ist für den Actionheld Cruise schicksalhaft. 1995 drehte er hier seine erste »Unmögliche Mission« und kassierte dafür die bisher höchste Hollywood-Gage: rund 70 Millionen Dollar. Das stärkte sein ortsmagisches Denken. Für den vierten Teil kehrte er wieder an

*Das wird doch nicht Tom Cruise sein?*



## Prager Drehorte

### Stefánik-Sternwarte

Štefánikova hvězdárna, Petřín-Hügel  
Standseilbahn von der Ujezd  
[www.observatory.cz](http://www.observatory.cz)



In dem Horrorfilm »Das Omen« als Observatorium des Vatikans verwendet. Ein Stern bestrahlt den sechsjährigen Damien mit Teufelsenergie. Sein Blick kann Kirchendächer in Brand setzen!

### Hradschinplatz

Hradanské náměstí, Burgportal, Eingang zur Präsidentenkanzlei, [www.hrad.cz](http://www.hrad.cz)  
Im Kostümfilm »Amadeus« spielte sich hier das Leben in Wien um 1790 ab. Der weiße Erzbischöfliche Palast (Nr. 16) wurde zur Residenz von Kaiser Joseph II., für Mozart fand sich unweit eine Wien-adäquate Adresse (Nr. 7). Authentisch hingegen ist das Fenster der Präsidentenkanzlei. Hitler als Pragbesetzer öffnete es 1939 selbst, wie in dem kanadischen TV-Dreiteiler »Hitler – Aufstieg des Bösen« zu sehen war. Das Panorama von der Burgrampe übt suggestive Wirkung in allen Genres aus: Im Action-Thriller »Bad Company«, im Fiction-Comic »Blade II«, für die Martial-Art-Comedy »Shanghai Knights«, in der Musicalverfilmung »Les Misérables« und sentimental stimmend in der jüdischen Liebesgeschichte »Yentl«.

*Mit ihm fing es so richtig an:  
Tom Hulce als Mozart in »Amadeus«.*

die Moldau zurück, suchte für den neuen Blockbuster »Mission: Impossible IV – Ghost Protocol« sogar selbst nach geeigneten Drehorten. Als er einem amerikanischen Reiseführer ins Café Globe folgte, von zwei Amerikanern in Prag betrieben, entdeckte er die Pštrosova ulice (Straußen-Gasse). Flugs fühlte er sich nach Moskau versetzt.

### Welthauptstadt der Illusion

Nicht alle Ecken Prags strahlen in neuem Glanz. Auch im Zentrum klebt noch an etlichen Häuserblocks die schmutzige Patina des Sozialismus. Graue, verrußte Fassaden mit abbröckelndem Putz, erodierender Lack an verstaubten Portalen. Sehr atmosphärisch wirken solche Ecken, in Agententhrellern

bedrohlich, in Endzeitszenarios beklemmend. So gleicht die ganze Stadt in ihrer stilreichen Vielfalt von Gotik über Barock bis Jugendstil, in ihrer kontrastierenden Mischung aus Pracht und Schabigkeit einem riesigen Freiluft-Filmatelier. Mit Straßen als authentische Originalkulissen, mal mittelalterlich, dann theatralisch, mitunter futuristisch. Geeignet für Mozart, Oliver Twist, Edith Piaf oder Hitlers Biografie, genauso wie zu Science-Fiction à la »Wanted« (mit Angelina Jolie) passend. Im Action-Film »GI Joe – Geheimauftrag Cobra« kommt sogar die neue **Prager Tram** ins Bild, aerodynamisch gestylt, wegen der schrägen Frontscheibe scherzhaft »Porsche« genannt. Die Joes, die zu gepanzerten Kampfmaschinen mutierten Infanteristen, stürmen sie während der Fahrt durch die Altstadt mit der berstenden Wucht eines glassplitternden Angriffs.

Prag ist unter den Filmstädten das, was »Happy Birthday« unter den Gratulationsliedern. Der Ton trifft immer die Stimmung. Und Prag gibt sich als phantasievolle Gastgeberin: Willkommen in der Welthauptstadt der Illusion, wo alle Geschichten zu Hause sind. Venedig bleibt die ewige Lagunenidylle – immer fahren Gondeln durch die Kanäle. Und während man in Florenz nur äußerst schwierig eine Drehgenehmigung erhält – zu eng



*Die Gassen der Kleinseite mussten für »Amadeus« als Wiener Straßenzüge im 18. Jh. erhalten.*

und zu überfüllt –, sperrt der Prager Magistrat ganze Straßenzüge gerne ab. So kann aus Prag auch Zürich werden, wie in »**The Bourne Identity**«. Haltestellen, Telefonzellen, Restaurants und mehr originalgetreu nachzubauen, schaffen die Barrandov-Studios in Rekordzeit und konkurrenzlos preisgünstig – zudem die Gewerkschaften am Set nichts zu sagen haben: Die Filmteams sind frei, arbeiten täglich zwölf Stunden und das sieben Tage die Woche – so steht es auch in den Werbebroschüren.